

Ecuador: Trockentoiletten und biologische Dekontamination von Abwasser

Ein Projekt von grupo sofonias

	Fr.
Projektkosten	210'000
Transportteil Provinzverwaltung	<u>8'000</u>
Offene Restkosten	202'000
Beitrag der Stadt Zürich aus dem Entwicklungshilfekredit 2010	50'000



Angaben zu Ecuador

Fläche in km ²	272'046
Bevölkerung in Mio.	14.3
BIP in US\$ pro Kopf und Jahr	3'261



Foto: grupo sofonias

Die Provinzhauptstadt Riobamba liegt auf 2800 m.ü.M. und zählt rund 135'000 Einwohner. Von den Wohneinheiten der Provinz haben nur deren 71 % eine Toilette, 8 % eine Latrine und die restlichen 21 % der Bevölkerung haben gar keine Einrichtung. Von Toilettensystemen sind nur knapp die Hälfte an ein Abwassersystem angeschlossen, wobei dieses in der Regel ungeklärt in die Bäche und Flüsse geleitet wird. Für die Errichtung von Abwasserreinigungen fehlt das Geld. Die neuen Trockentoiletten sind mit biologischen Filtern versehen, um die Belastung von Abwässern und deren Geruchsbildung zu reduzieren. Vom Bau der 80 Trockentoiletten in strategisch wichtigen Orten in der Provinz wird ein Multiplikatoreffekt erhofft. Die Herstellung der Toiletten selbst wird vor Ort durchgeführt und schafft damit Arbeitsplätze.



Foto: grupo sofonias

Peru: Einkommensförderung durch Milchwirtschaft

Ein Projekt von Pro Leche Ayacucho

	Fr.
Projektkosten	237'000
Anteil DEZA	20'000
Migros Hilfsfonds	50'000
Avina-Stiftung	50'000
Stadt Frauenfeld	<u>10'000</u>
Offene Restkosten	107'000

Beitrag der Stadt Zürich **70'000**
aus dem Entwicklungshilfekredit 2010



Angaben zu Peru

Fläche in km ²	1'285'220
Bevölkerung in Mio.	29.5
BIP in US\$ pro Kopf und Jahr	7'980

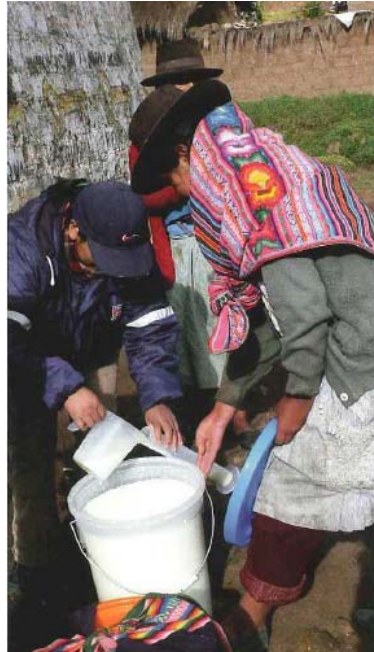


Foto: Pro Leche Ayacucho

Das landwirtschaftliche Entwicklungsprojekt zielt auf die Existenzsicherung von rund 600 Bergbauernfamilien aus sieben Gemeinden des Departements Ayacucho (3'500 müM). In den Modellbetrieben werden Bäuerinnen und Bauern in den folgenden vier Bereichen ausgebildet: Futterbau/Bewässerung, Tierhaltung/Milchqualität, Zuchtprogramm, Verarbeitung/Vermarktung der Milch und Milchprodukte. Ziel ist, die Milchleistung der Kühe durch verbesserte Herden und Tiergesundheit von 2,5 l auf 10-15 l/Tag zu steigern sowie die Milchqualität zu verbessern. Als langfristiges Ziel soll sich das Familieneinkommen im Projektgebiet in den nächsten 10 – 15 Jahren mindestens verdreifachen.

Kleegrasheu getrocknet an Drahtzäunen.



Foto: Pro Leche Ayacucho

Nepal: Integriertes Wasserressourcen-Management, Saghardi

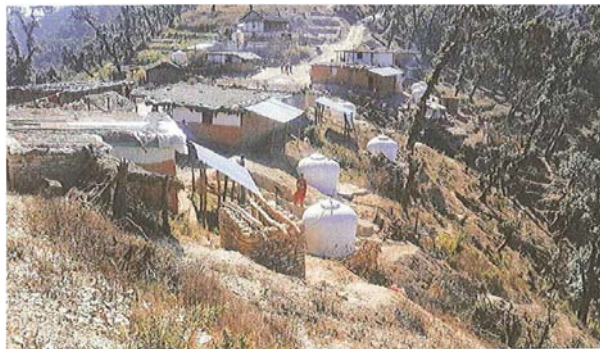
Ein Projekt von Helvetas

Projektkosten	Fr. 541'000
Beitrag DEZA	<u>300'000</u>
Offene Restkosten	241'000
Beitrag der Stadt Zürich aus dem Entwicklungshilfekredit 2010	100'000



Angaben zu Nepal

Fläche in km ²	147'181
Bevölkerung in Mio.	29
BIP in US\$ pro Kopf und Jahr	450



Regenwassertanks (Foto Helvetas)

Im früheren hinduistischen Königreich Nepal haben weniger als die Hälfte der Haushalte Zugang zu Trinkwasser in der Nähe ihres Heimes und oft ist auch dieses von zweifelhafter Qualität. Durch steigende Bevölkerungszahlen und den damit einhergehenden erhöhten Wasserbedarf von Industrie und Landwirtschaft hat sich die Situation in den letzten 20 Jahren weiter verschärft, sodass Konflikte um Quellen und Wassernutzung aufbrachen. Zu den wichtigsten Infrastrukturmassnahmen gehören der Bau von Hängebrücken für die Fussgänger, von Erschliessungsstrassen sowie die Erstellung von Wassernutzungsplänen, Wasserversorgungen und sanitären Anlagen. Zuerst wird mit einem Inventar eruiert, welche Quellen, Bäche, Seen vorhanden sind, wer die Nutzer sind und wie die Wasserqualität ist. Anschliessend werden mit den Gemeindebehörden die Prioritäten für die weiteren Vorhaben festgelegt. Die privaten Latrinenaubauer und Maurer werden weitergebildet und mit Aufträgen betraut, welche zusätzliche Arbeitsplätze generieren. Ein wichtiges Thema bei der Beratung der Gemeinschaften stellen die Siedlungshygiene sowie die private Hygiene in Küche und Haushalt dar, um Krankheiten wirksam vorzubeugen.



Wasserzapfstelle (Foto Helvetas)